

**Gegen die Abwanderung von Lebensmitteln.**

Wie wir erfahren, befaßen sich die städtischen Behörden gegenwärtig in Anbetracht der in der letzten Zeit aufgetretenen zeitweisen Knappheit an Lebensmitteln mit der Frage, die Abwanderung wichtiger Nahrungsmittel aus dem Bereich der Stadt zu verhindern. Eine Reihe fremder, unbefugter Elemente, die dem legitimen Handel gänzlich fern stehen, hat in Wien in einzelnen Kaffeehäusern förmliche Lebens- und Gebrauchsmittelbörsen eröffnet, in denen ohne Rücksichtnahme auf die Preisverhältnisse Gegenstände des täglichen Gebrauches und Lebensmittel gehandelt und dann waagronweise aus Wien abtransportiert werden. Man will diesen Elementen, die nur durch Preisüberbietungen zahlreiche Waren zusammenhamstern, das Handwerk legen. Sobald größere Lebensmitteltransporte einlangen, findet sich eine Reihe dieser unbefugten Händler ein und rafft alles zusammen, wodurch der Wiener Konsum empfindlich geschädigt wird. Aber nicht nur derzeit in Wien ansässige, sondern auch unbefugte Händler aus der Provinz versuchen, in großem Maßstab eine Abwanderung von Nahrungs- und Lebensmitteln aus der Stadt zu bewerkstelligen. Wie man hört, soll auch die Abgabefähigkeit Wiener Konsumhändler nach außen hin nur dann zugelassen

werden, wenn durch den Abgang von Waren die Versorgung des Wiener Konsums nicht erschwert oder gar gefährdet wird.